

Das Projekt „**Reaktivierung Schloss Ering**“ stellt sich der Herausforderung, Leerstand mit innovativer Landwirtschaft zu kombinieren und das historische Schloss inmitten einer idyllischen Landschaft, nur 1,5 Stunden von München entfernt, wiederzubeleben.

Die Geschichte dieses Ortes reicht bis ins 11. Jahrhundert zurück und ist von einer bewegten Geschichte geprägt. Ein Ort, der sich stets wandelte, es wurde um- und weitergebaut. Abgerissen und angefügt und stets für die jeweilige Nutzung und Zeit eine Lösung gefunden. Gelebte Nachhaltigkeit seit über 900 Jahren. Bis in die 1960er Jahre lebten über 60 Menschen an dem Ort, um die umliegenden Ländereien und den Wald zu bewirtschaften. Doch im Laufe der Jahre veränderte sich die Landwirtschaft, das Schloss verlor seine Bewohner und seinen Status für den Ort und die Region. Seit einem Jahr hat es einen neuen Eigentümer, der fest entschlossen ist, diesen einzigartigen Ort seiner Familie wiederzubeleben, und hier setzen wir an!

1. Die Rolle des Schlosses in der Agrarwende: Wie kann Schloss Ering in der Zukunft eine Schlüsselrolle in der Agrarwende spielen? Welche nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken können hier umgesetzt werden?
2. Gestaltung des Lebensraums: Welche Wohnformen und Nutzungen sind für die Menschen, die in das Schloss ziehen, möglich und sinnvoll? Wir können Wohn- und Gemeinschaftsräume planen und diskutieren, wie das Projekt dazu beitragen kann, die Bauwende zu unterstützen, indem wir den vorhandenen Bestand maximal nutzen, anstatt neu zu bauen.
3. Die Schlossumgebung: Der Ort Ering verfügt über ein wenig Infrastruktur, darunter einen kleinen Supermarkt, eine Gaststätte und eine Fülle von Naturerlebnisraum. Wie können diese Ressourcen in das Projekt integriert und weiter ergänzt werden, um eine lebenswerte und zukunftsfähige Umgebung zu schaffen? Was fehlt?
4. Teilen als Luxus: Durch die gemeinschaftliche Nutzung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und vielfältig nutzbaren Räumen entsteht ein neuer Luxus für die Bewohner. Wir werden Strategien entwickeln, um diese Gemeinschaftsdynamik zu fördern und begreifbar zu machen.
5. Strahlkraft für die Region: Schloss Ering kann nicht nur zu einem Anziehungspunkt für den Ort, sondern auch für die gesamte Region werden. Wie kann dieses Projekt Vorreiter für die veränderte Nutzung von Leerstand sein und wie kann es Kultur, Landwirtschaft und das Leben in Gemeinschaft miteinander verbinden?

Die Gruppe wird sich sowohl mit theoretischen Überlegungen zu Transformation als auch praktischen Ansätze auseinandersetzen. Sie wird vor Ort das Schloss Ering besuchen, gemeinsam Ideen entwickeln, intervenieren und Lösungen für die Herausforderungen erarbeiten, denen Ort und Schloss gegenüberstehen.

Interesse an Landwirtschaft, Nachhaltigkeit, Architektur und Gemeinschaftsentwicklung sind von Vorteil, Offenheit für neue Ideen und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme sind entscheidend.

Lasst uns aus dem Schloss einen Ort machen, der vielen Menschen neuen Lebensraum bietet mit Qualitäten die anders und neu sind. Das Schloss muss eine neue Strahlkraft für den Ort und für die ganze Region entwickeln, ein Anziehungspunkt der Vorreiter für eine veränderte Nutzung von Leerstand ist. Ein Ort der Kultur und Landwirtschaft sowie das Leben in Gemeinschaft verbindet. Es kann außerdem als Prototyp für weitere, ähnliche Fälle dienen.



Historischer Innenraum im „Hochschloss“



Blick in den zweiten Innenhof – vom „Hochschloss“



Blick auf das „Hochschloss“ vom Innenhof 2 aus



Blick von der Straße auf das Schloss Ering